

Mit Laura Langbein und Zapfi auf großer Tour

**Autor Ralf Müller-Wagner organisierte
Schreibwettbewerb in den dritten Klassen**



Erstaunlich, was die Schüler der dritten und vierten Klassen für schriftstellerisches Talent besitzen. Dieser Ansicht war nicht nur der Marquartsteiner Buchautor Ralf Müller-Wagner, sondern auch die Lehrkräfte der Jahrgangsstufen drei und vier, der Grundschule Grassau. Bei einem Schreibwettbewerb durften die Schüler ihr Talent unter Beweis stellen. Höhepunkt der Autorenlesung mit Ralf Müller-Wagner in der Turnhalle war dann die Preisverteilung für die fantasievollsten Geschichten. Ralf Müller-Wagner gab mit einer seiner Romanfiguren „Zapfi“ die Einleitung vor. Wie die Schüler die Geschichte fortführten war ausschließlich ihrer eigenen Fantasie vorbehalten. „Jede Geschichte ist eine kostbare Perle und mit ihr wird eine unglaubliche Welt geschaffen“, betonte Ralf Müller-Wagner und motivierte die Schüler auch weiterhin Geschichten zu schreiben. Gemeinsam mit den Klassenlehrern der dritten und vierten Klassen wurde dieser Schreibwettbewerb an der Grassau und Staudacher Schule durchgeführt. Der Autor hatte dann die gewiss nicht einfache Aufgabe, die interessantesten Geschichten herauszufiltern und die Gewinner des Wettbewerbs zu ermitteln. Schwer sei es gewesen, so Müller-Wagner, die Geschichten zu bewerten und es habe ihn erstaunt, welche Fantasie hinter jeder einzelnen Geschichte stecke. Die Schüler der dritten Klassen ließen seine Figur „Zapfi“ ein Tannenzapfen, der sich nichts sehnlicher wünscht, als selbst in die Welt zu wandern“ lebendig werden und schilderten dessen Erlebnisse in den buntesten Farben. Die besten der dritten wie auch der vierten Klasse durften ihre Geschichten vor den Mitschülern vorlesen. In der dritten Klasse gefiel Müller-Wagner die Geschichte von Dominik Pfaffinger (3a) am besten. Den zweiten Platz belegte Laura Bazarrelli (3c) und den dritten Platz erreichte Laura Kalbeck (3b). Besonders in den vierten Klassen haben die Geschichten schon einen sehr ausgefeilten, tief greifenden und zudem mit vielen Gefühlen angereicherten Charakter. Er, Müller-Wagner, habe in den vierten Klassen schon sehr gute Fantasy Autoren erkennen können. Um Abenteuer im Zaubewald drehten sich hier die Geschichten. Den ersten Platz und damit die interessanteste und fesselndste Geschichte verfasste Klara Pohlmann. Simon Manzenberger erreichte den zweiten Platz und die drittbeste Geschichte schrieb Lorenz Schranzhofer. Alle sechs Preisträger erhielten Buchpreise. Ralf Müller-Wagner blieb den Schüler aber einige Leseproben aus seinen Werken nicht schuldig. Vorab aber stellte er einige seiner Hauptfiguren vor, darunter „Laura Langbein“, die nicht besonders schöne, dafür mit einer wunderschönen Stimme ausgestattete Heuschreckendame. Doch für die Schüler, die größtenteils Fantasygeschichten lieben und fast alle schon Harry Potter gelesen haben, suchte Müller-Wagner eine Vampirgeschichte aus, erschienen im Buch „Hexe, Vampir und Magier“ (ISBN 0-972-74324-3) Und mit dieser Geschichte, die schaurig, mystisch war, traf er den Nerv der jungen Leser. Mit halboffenem Mund lauschte sie dem Autor.

Wie Ralf Müller-Wagner erzählte, habe ihm seine Mutter schon als kleines Kind immer Märchen vorgesehnen oder frei erfundene Geschichten erzählt. Dies habe seine Fantasie angeregt. Aufgewachsen sei er in der ehemaligen DDR und durfte 1990 gemeinsam mit seiner Tochter nach Westdeutschland ausreisen. Nun lebe er in Marquartstein und in Unterwössen habe er seinen eigenen, geheimen Geschichtenweg, den er immer gehe, um neue Ideen für seine Bücher zu sammeln. Müller-Wagner hatte auch einen prominenten Gast mitgebracht, die Schauspielerin Elisabeth Wiedemann aus Marquartstein. Selbst mit 82 Jahren dreht sie noch immer für das Fernsehen und ist eine gefragte Schauspielerin. Begeistert zeigten sich die Schüler bei der Autorenlesung, die im Rahmen der groß angelegten Leseweche an der Volksschule Grassau initiiert wurde.

Tb